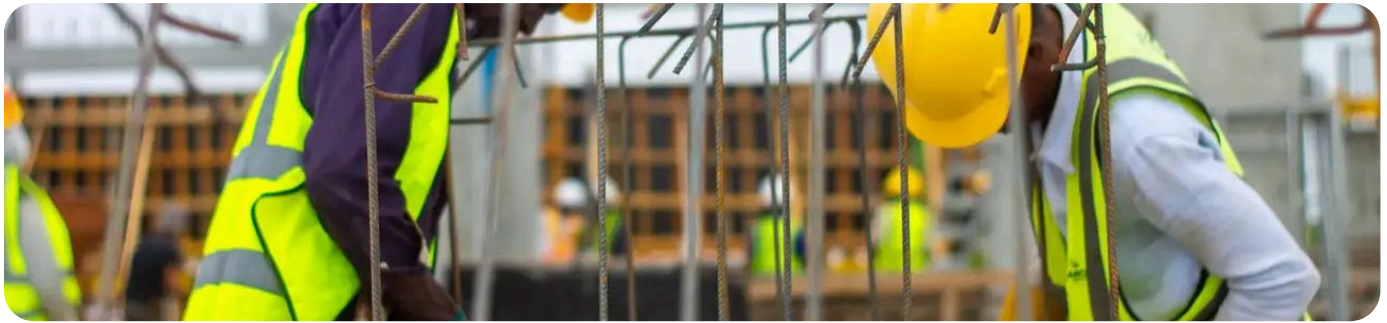



AUSBILDUNG · BAUEN, WAS TRÄGT

Beton- und Stahlbetonbauer/in

Willst du sehen, wie aus Stahl und Beton ein ganzes Bauwerk wächst? Dann kann die Ausbildung zum/zur Beton- und Stahlbetonbauer/in gut zu dir passen. Du baust Konstruktionen für Gebäude, Brücken, Hallen und andere Bauwerke. Du arbeitest mit Schalungen, Bewehrungen, Beton, Maschinen und Bauplänen. Du packst gern praktisch an, bist körperlich belastbar und magst Baustellen. Hier erfährst du, was du als Beton- und Stahlbetonbauer/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Hinweis: Der Beruf wurde zum August 2026 neu geordnet. Seitdem gehören auch Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Sanierung, also Bauen im Bestand, zur Ausbildung.


3 Jahre

Dauer


**dual, Handwerk
und Bau**

Ausbildung


1.122 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		24 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		26 %
Abitur / Fachabitur		40 %

**Wie gut muss mein Deutsch
sein?**
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

In der DDR hieß der Beruf: Baufacharbeiter/in (Schwerpunkte Montagearbeiten, Stahlbetonarbeiten, Montagebau)

Im Alltag sagt man auch: Betonbauer/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Beton- und Stahlbetonbauer/in?

Du stellst Bauteile aus Beton und Stahlbeton her. Du arbeitest auf Baustellen, in Rohbauten oder in Fertigteilwerken. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Schalungen bauen

Du stellst Formen her, in die später der Beton gegossen wird.

Beton einbringen

Du füllst Beton in die Schalung, verdichtest ihn und bearbeitest die Oberfläche.

Pläne lesen

Du arbeitest nach Zeichnungen, Maßen und technischen Vorgaben.

Bewehrungen einbauen

Du verlegst Stahlstäbe oder Stahlmatten, damit der Beton tragfähig wird.

Bauteile herstellen

Du baust Wände, Decken, Stützen, Treppen, Fundamente und Brückenbauteile.

Prüfen und sanieren

Du kontrollierst Betonflächen und besserst Schäden aus.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Du schaffst tragende Bauteile für viele wichtige Bauwerke. Deine Arbeit bleibt sichtbar oder steckt als starke Grundlage im Gebäude. Der Beruf passt zu dir, wenn du gern draußen arbeitest, anpacken kannst und sorgfältig nach Plan vorgehst. Du bist körperlich fit und kommst mit Lärm, Staub, Wetter und Höhe klar.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Beton- und Stahlbetonbauer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Rechtlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Viele Betriebe stellen Bewerber/innen mit Hauptschulabschluss oder mittlerem Schulabschluss ein.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

- Baustellen einrichten und sichern
- Bauzeichnungen lesen
- Schalungen herstellen und aufbauen
- Bewehrungen anfertigen und einbauen
- Beton mischen, einbringen und verdichten
- Betonoberflächen bearbeiten
- Fertigteile herstellen und montieren
- Bauwerke prüfen und instand setzen
- Maschinen und Werkzeuge bedienen
- Arbeitssicherheit und Umweltschutz beachten

Welche Voraussetzungen brauchst du als Beton- und Stahlbetonbauer/in?

Was solltest du mitbringen?

- handwerkliches Geschick
- körperliche Belastbarkeit
- technisches Verständnis
- Sorgfalt und Genauigkeit
- Teamfähigkeit
- Schwindelfreiheit
- Interesse an Mathe, Werken und Technik
- Lust, draußen auf Baustellen zu arbeiten

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.122 €
2. Ausbildungsjahr	1.351 €
3. Ausbildungsjahr	1.610 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Beton- und Stahlbetonbauer/in zu dir?

Du packst gern an, magst Technik und willst echte Bauwerke mitgestalten? Dann solltest du dir diese Ausbildung genauer anschauen. Das spricht dafür:

Starke Bauwerke

Du baust Fundamente, Decken, Wände und Brücken.

Solide Grundlagen

Schalung, Bewehrung und Beton sind das Handwerkszeug des Bauens.

Sichtbare Ergebnisse

Am Ende des Tages siehst du, was du geschafft hast.

Gute Chancen

Fachkräfte werden auf Baustellen und im Ingenieurbau gebraucht.

VOM HOBBY ZUM BERUF



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Beton- und Stahlbetonbauer/in?

Was du als Beton- und Stahlbetonbauer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer fürs Gartenhaus das Fundament mit anrührt, im Werkunterricht genau nach Zeichnung arbeitet oder beim Klettern hoch oben ruhig bleibt, zeigt Betrieben Kraft, Geschick und Mut. Wer dazu im Verein Fußball oder Rugby spielt, beweist Teamgeist, denn auf der Baustelle schafft niemand etwas allein. Wenn du Bauteile lieber in der Halle herstellst, schau dir **Betonfertigteilbauer/in** an. Für Mauern aus Stein passt **Maurer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ beim Gartenhausfundament Beton anrührst

Belastbarkeit

- ✓ im Werkunterricht nach Zeichnung arbeitest

Genauigkeit

- ✓ beim Klettern hoch oben ruhig bleibst

Schwindelfreiheit

- ✓ im Verein Fußball oder Rugby spielst

Teamgeist

- ✓ beim Umbau zu Hause tatkräftig mithilfst

Geschick

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 660

Betriebe bilden aus

Platz 36 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 2. Betrieb

bildet auch Maurer/in aus.

Fast jeder 3. bildet auch Straßenbauer/in aus.

WO?

Bayern		160
Baden-Württemberg		110
Nordrhein-Westfalen		90

Die meisten Betriebe: Landkreis Emsland, Ostalbkreis, Hamburg

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung stehen dir viele Bereiche der Bauwirtschaft offen. Hier kannst du arbeiten:

- in Hochbauunternehmen
- in Beton- und Stahlbetonbaubetrieben
- in Brücken- und Ingenieurbauunternehmen
- in Fertigteilwerken
- in Sanierungsunternehmen
- in Bauunternehmen für den Industriebau

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Beton- und Stahlbetonbauermeister/in

Du übernimmst Leitung, bildest aus und kannst dich selbstständig machen.

Techniker/in Bautechnik

für Aufgaben in Planung und Bauleitung

Ausbilder/in

Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

Werkpolier/in oder Polier/in

Du führst Teams auf der Baustelle.

Vorarbeiter/in

Du koordinierst deine Kolleg/innen vor Ort.

Studium

zum Beispiel Bauingenieurwesen

KURZ GESAGT

Fazit: Du baust das Fundament

Als Beton- und Stahlbetonbauer/in baust du Fundamente, Wände, Decken, Stützen und Brückenbauteile. Du arbeitest mit Beton, Stahl, Schalungen, Plänen und Maschinen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du Polier/in, Meister/in oder Techniker/in werden oder Bauingenieurwesen studieren.

Lust auf Baustelle? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Handwerk und Bau.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de